

Tag 20 - Þingvellir, Reykjavík oder doch Selfoss

Heute waren mal wieder Wind, tiefhängende Wolken und Regen die absolut herrschenden Gewalten. Unser Ziel war Þingvellir, der historische Versammlungsort im gleichnamigen Nationalpark. Heftige Sturmböen, Regen und dicke „Wolkensuppe“ begleiteten uns die ersten 100 km. Danach hörte zumindest der Regen erst einmal auf, aber wir waren trotzdem patschnass. Auf der Straße zum Nationalpark waren wieder alle 3 Gewalten beisammen. Da macht Zelten keinen Sinn. Wir suchten eine Bleibe im nahen Mosfellsbær. Ohne Erfolg. Na gut, dann eben nach Reykjavík, das wollten wir ohnehin anschauen. Aber Alles außer Hotel (zu teuer) oder Zelten (zu nass) war voll belegt. Einzig bestätigte Unterkunft gab es im Hostel im ca. 50 km entfernten Selfoss. Also fuhren wir im strömenden Regen und durch Nebel dahin und waren endlich im Trockenen. Das Unschöne, die Wettervorhersage lässt nicht auf Besserung hoffen. Fotos gibt's von dem Elend keine. Zwischendrin hatte ich noch eine gebrochene Speiche im Hinterrad festgestellt. Warum das so anfällig ist? Ich hoffe, ich bekomme es mit den verbliebenen stabilisiert und es brechen nicht noch mehr.